

dung zu berichten und um verschiedene Konzepte von Altenpflege und -betreuung kennenzulernen.

- Am Pfingstmontag feierten Christinnen und Christen in Bremen unter Mitwirkung der NM einen **internationalen mehrsprachigen Gottesdienst** (nach 2012 zum zweiten Mal). Er trug den Titel „Ein Geist – verschiedene Sprachen – gemeinsam verstehen“.
- Francis Amenu, Moderator der E.P.Church wurde zum **Vorsitzenden des Ghanaischen Christenrats** gewählt. Seine Amtszeit beträgt maximal drei Jahre.
- Am Sonntag Trinitatis, der in diesem Jahr auf den 26. Mai fiel, feierten die Mitgliedskirchen der NM in ihren Gemeinden den **Partnerschaftssonntag**. In diesem Jahr war der Partnerschaftsgedanke besonders in Togo zu spüren. Acht Pastorinnen und Pastoren predigten in Gemeinden in und um Lomé, der Hauptstadt des Landes.
- Vom 27. -30. Mai trafen sich Delegierte aus allen sechs Kirchen zur **Theologischen Konsultation** in Kpalimé/Togo. Die Tagung hatte den Titel: „Der charmante Gott

– Anziehungskräfte und Stolpersteine in unserer gemeinsamen Mission“.

- Die Norddeutsche Mission legt den **Jahresbericht 2012/2013** vor. Sie können ihn kostenlos ab August in der Geschäftsstelle bestellen.
- Im September 2013 werden **vier junge Freiwillige** aus der oldenburgischen und der lippischen Landeskirche für ein Jahr nach Ghana und Togo reisen. Zusätzlich ist eine junge Frau aus der Reformierten Kirche Litauens mit dabei. Diese Kirche ist seit der politischen Wende Partnerkirche der Lippischen Landeskirche. Der Kontakt zur Norddeutschen Mission kam über Erhard Mische, dem ehemaligen NM-Generalsekretär, zustande. Mische reist im Auftrag des Reformierten Bundes und der Lippischen Landeskirche regelmäßig nach Litauen, um die sehr kleine Reformierte Kirche beim Aufbau zu beraten.
- „Gesellschaften im Wandel – **Altwerden in Ghana, Togo und Deutschland**“ heißt die Tagung vom 16. – 20.9.2013 im Kloster Frenswegen, zu der die NM und die VEM

herzlich einladen. Es geht um die Frage, welche Perspektiven Kirchen und diakonische Einrichtungen entwickeln angesichts der demographischen Entwicklung im Blick auf das Alt-Werden (Aging). Referenten sind u.a. Jürgen Gohde, Vorsitzender Kuratorium Deutsche Altenhilfe und ehem. Präsident Diakonisches Werk der EKD, Seth Agidi, E.P.Church, Henning Scherf, Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen a.D.. Nähere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle der NM. Hier können Sie sich auch für die Tagung anmelden: Norddeutsche Mission, Berckstr. 27, 28359 Bremen, Tel. 0421/4677038, info@norddeutschemission.de

- Im September erhalten Sie unser **neues Projektheft** „Projekte 2014“. Auf 32 Seiten stellen wir Ihnen wieder Programme und Projekte der E.P.Church, Ghana und der Eglise Evangélique Presbytérienne du Togo vor. Die nächsten Mitteilungen erscheinen Anfang Dezember.

## Ihre Spende kommt an!

### Ernährung in Bassar/Togo

Vor drei Jahren hatten wir das Projekt „Ernährungssicherung in Bassar“ in unser Projektheft mit aufgenommen. In dieser Kleinstadt im nördlichen Togo lebt die Bevölkerung überwiegend von der Landwirtschaft.

Eines der größten Probleme der kontinuierlichen Ernährungssicherung sind die fehlenden Lagermöglichkeiten für landwirtschaftliche Produkte. Wenn geerntet wird, sind die Einnahmen aus dem Vorjahr längst aufgebraucht. Deshalb sind die Bauern und Bäuerinnen gezwungen, ihre Ernte schnell auf dem lokalen Markt zu verkaufen. Da jedoch zu diesem Zeitpunkt das Angebot die Nachfrage übersteigt, fallen die Preise, und der Erlös ist entsprechend gering. Händler nutzen dies aus und verkaufen gelagerte Produkte später zu überhöhten Preisen.

Eine Gruppe der Evangelischen Gemeinde in Bassar hatte die Idee, ebenfalls Nahrungsmittel aufzukaufen, sie zu lagern und dann jedoch zu etwas höheren, aber noch fairen Preisen zu verkaufen. Mit Hilfe von Spenden konnte das Vorhaben angeschoben werden. Wolfgang Blum, NM-Projektreferent hatte in diesem Jahr die Gelegenheit, die Gemeinde in Bassar zu besuchen. „Der Kern der Gruppe besteht aus drei Frauen und zwei Männern“, berichtet er. „Sie haben Erfahrung und zum Teil eine Ausbildung im Projektmanagement. Eine der Frauen ist selbst Händlerin.“ Um eine ausgewogene Ernährung sicher zu stellen, wurde nicht nur stärkehaltiger Mais sondern auch eiweißreiches Soja gekauft. Zusätzlich ist geplant, Bohnen, Hirse und Sorghum einzulagern.



Eine kleine Gruppe aus der Gemeinde hatte die Idee für das Projekt.

Foto: W. Blum

„Der Gewinn geht an die Mitglieder der Gruppe“, erzählt Wolfgang Blum. „Vermutlich wird darüber hinaus bald ein Betrag übrig sein. Dann will die Gruppe die evangelische Gemeinde unterstützen.“

Antje Wodtke